Wie hoch ist die Zahl der jüdischen Opfer?

Ganz unabhängig von den in Nr. 241 der "Basler Nachrichten" veröffentlichten Angaben von Dr. Perlzweig, Chef des politischen Departements des Weltjudenkongresses über die Zahl der Juden, die dem Antisemitismus des Naziregimes in Europa zum Opfer gefallen sind, haben wir, von einem Korrespondenten in Amerika unter dem Titel "Wie hoch ist die Zahl der jüdischen Opfer?" die folgenden Ausführungen erhalten:

Fast alle Staaten (mit der bezeichnenden Ausnahme der Sowjetunion) haben inzwischen die offiziellen Ziffern der Kriegsverluste bekanntgegeben – wobei sich die erstaunliche Tatsache ergab, dass diese Verluste durchwegs erheblich unter denen des ersten Weltkriegs lagen.

Um so verwunderlicher ist es, dass hinsichtlich der Verluste des jüdischen Volkes bisher keinerlei offizielle Ziffern, sondern nur private und offiziöse Schätveröffentlicht wurden. Diese zungen Schätzungen bewegen sich – wohl nach einer zentralen Propaganda-Ziffer zwischen 5 und 6 Millionen Toten, die das jüdische Volk als Folge der Verfolgungen des Hitlersystems und des Krieges erlitten haben soll. Wenn diese Zahl stimmt, dann wären die Verluste der Juden größer als die Verluste Englands, Amerikas, Australiens, Kanadas, Dänemarks, Norwegens und Luxemburgs zusammen, was es doppelt unbegreiflich macht, dass man sich noch immer mit einer bloßen Schätzung dieser gewaltigen Verlustziffer begnügt.

Aber ein summarischer Überblick macht es erkennbar, dass diese Zahl der jüdischen Opfer nicht stimmen kann. – Angesichts des erwähnten merkwürdigen Mangels offizieller Unterlagen kann man die Frage heute nur auf Grund der vorliegenden allgemeinen Angaben untersuchen.

Danach betrug die Zahl der Juden in Europa – außerhalb der Sowjetunion – im Jahre 1933 ungefähr 5,6 Millionen, eine Zahl, die American Jewish Conference (gemäß einem Bericht in den "New York Times" vom 11. Januar 1945) selbst angab. - Von dieser Zahl müssten noch zirka 1 Million in Abzug gebracht werden, die östlich der Molotow-Ribbentrop-Linie lebten und also vor dem 21. Juni 1941 völlig außerhalb der Verfolgung des Hitlersystems standen und sich nach diesem Datum zum allergrößten Teil mit der zurückgehenden Roten Armee ins Innere Russlands und nach Sibirien flüchteten. Selbst wenn wir annehmen, dass sich nur ungefähr die Hälfte dieser östlich der Molotow-Ribbentrop-Linie lebenden Juden vor dem Einmarsch der Nazis retten konnten, so gewinnen wir doch eine feste, auch von der höchsten jüdischen Autorität anerkannte Ausgangszahl einer jüdischen Gesamtbevölkerung in Europa von 5 Millionen Juden, die überhaupt in Machtbereich Hitlers geraten konnten.

Aber auch hiervon müssen sofort abgezogen werden die in den neutralen Ländern Europas lebenden Juden. Gemäß "World Almanac 1942", Seite 594, betrug die Zahl der Juden in diesen neutralen, bzw. nicht von Hitler überrannten Ländern: Gibraltar 868, England 300.000, Portugal 1200, Spanien 4000, Schweden 6653, Schweiz 17.973, Irland 3686, Türkei 78.730 – zusammen also: 413.128.

Somit verringert sich die Zahl der für Hitler und Himmler überhaupt "greifbaren" Juden in Europa auf zirka 4,5 Millionen. Von dieser Zahl wiederum ist nun in Abzug zu bringen der gewaltige Flüchtlingsstrom, der sich in den Jahren 1933-1945 in alle Länder und Erdteile ergoss. Bei der großen internationalen Unterstützung, die diesem Flüchtlingsstrom bedrohter Juden mit Recht zuteil wurde,

gelang es einem ganz erheblichen Prozentsatz dieser Juden, einen sicheren Hafen zu erreichen.

Leider liegen auch hier keine genauen offiziellen Statistiken vor, die die Einwanderung von Juden nach Nord- und Südamerika, nach Australien, Asien sowie in die neutralen Länder Europas exakt wiedergeben. Da jedoch die Annahme berechtigt ist, dass von 1933 an mindestens 80% der unter der Rubrik "Deutsche, Österreicher und Polen" klassifizierten Einwanderer, Angehörige des jüdischen Volkes waren und seit Kriegsbeginn wohl nahezu die gesamte Zahl dieser Einwanderer Juden waren, so ergibt eine aus verschiedenen Quellen (u. a. der jüdischen Zeitung "Aufbau") zusammengestellte Übersicht ungefähr folgendes Bild der jüdischen Einwanderung von 1933 bis 1945:

Nach England zirka 120.000, Schweden zirka 25.000, Schweiz zirka 60.000, Spanien und Portugal zirka 5000, Kanada zirka 60.000, USA zirka 450.000, Zentralamerika zirka 75.000, Südamerika zirka 225.000, Australien zirka 15.000, China (Schanghai) zirka 35.000, Indien zirka 25.000, Afrika zirka 45.000, Palästina zirka 300.000. Zusammen also zirka 1.440.000 oder rund 1,5 Millionen.

Dabei ist jeder Zustrom in die gewaltigen Gebiete der Sowjetunion und Sibirien außer Ansatz geblieben, weil darüber keinerlei Statistiken vorliegen. Bemerkt sei allerdings, dass gemäß einem Bericht in den "New York Times" allein nach Sibirien mehr als 500.000 polnische Juden geflüchtet sein dürften, wie aus einem kürzlichen Vortrag einer von dort zurückkehrenden jüdischen Dame hervorging.

Die Zahl der Juden, die also tatsächlich in den Machtbereich Hitlers fielen verringert sich dadurch auf höchstens 3 Millionen. Leider umfasst der Mangel an genauen Zahlen auch die Zahl der überlebenden Juden in Europa und selbst der ausführliche Bericht des englischamerikanischen Palästina-Komitees begnügt sich merkwürdigerweise nur mit "Schätzun-

gen". Gemäß dieser Schätzung beträgt die Zahl der heute noch in Europa (außerhalb der Sowjetunion) lebenden Juden 1.559.660.

Es ergibt sich also nach dieser Aufstellung, die zwar leider nicht auf neuen amtlichen Zahlen beruht, deren Grundzahlen aber durchwegs von offizieller Seite stammen, dass alles in allem weniger als 1,5 Millionen Juden vorläufig als "tot oder vermisst" bezeichnet werden müssen.

Es ist zu hoffen, dass auch von dieser Zahl sich noch ein erheblicher Prozentsatz auffinden wird, wenn erst einmal genaue Statistiken vorliegen. Angesichts der gewaltigen Bedeutung, die gerade die "Ausrottung der Juden" in der Weltmeinung erhalten hat, ist es von zwingender Notwendigkeit, dass die Vereinigten Nationen schnellstens einen offiziellen Untersuchungsausschuss ins Leben rufen, um festzustellen, wie hoch wirklich die Todesopfer des jüdischen Volkes gewesen sind.

Eines ist schon heute sicher: die Behauptung, dass diese Zahl 5-6 Millionen beträgt (eine Behauptung, die sich unbegreiflicherweise auch der Palästinaausschuss zu eigen macht) ist unwahr. Die Zahl der jüdischen Opfer kann sich zwischen 1 und 1.5 Millionen bewegen. weil gar nicht mehr für Hitler und Himmler "greifbar" waren. Es ist aber anzunehmen und zu hoffen, dass die endgültige Verlustziffer des jüdischen Volkes sogar noch unter dieser Zahl liegen wird. Aber Klarheit tut Not – und deshalb sollte eine Untersuchung seitens eines eigenen Ausschusses der Uno die für Gegenwart und Zukunft so wichtige Wahrheit feststellen.

Wie hoch ist die Zahl der jüdischen Opfer?

Bang unabhängig von ben in Rr. 241 der Baslet Nachrichten veröffenilichten Angaben von Dr. Berl. weig, Chef des politischen Departements des Welt-jubenkongresses über die Jahl der Juden, die dem Anlisemitismus des Naziregimes in Europa zum Opfer gesallen find, haben wir, von einem Korrespondenten in America unter dem Titel "Wie hach ist die Jahl der judischen Opser?" die solgenden Aussuhrungen erhalten:

Faft alle Staaten (mit ber bezeichnenben Ausnahms ber Comjetunion!) haben inzwischen bie officitien 3|fe fern ihrer Kriegsverlufte befannigegeben — wabei fich die ersiaunliche Tatsache ergab, bah diese Werligte burch-wege erheblich unter benen des erften Welterlegs lagen.

Um o verwunderlicher ift es, bag binfictlich ber Berlufte des fildichen Boltes bisher teinerlei offisielle Jiffern, sondern nut private und effiziöle Schatungen veröffentlicht wurden. Diese Schätungen bewegen ich — wohl nach einer zentralen Bropaganda Jiffer — zwischen 5 und 6 Millionen Toten, die das fübliche Balt als Folge ber Berfolgungen bes Bitfeifnitens und bes Rrieges erlitten haben foll. Wenn biefe Baht ftimmt, bann waten die Berluke der Juden größer als die Berluke Esglands, Amerikas, Australiens, Kanadas, Reuseelands, Brantreichs, Belgiens, Hollands, Dinesmarts, Norwegens und Luzemburgs zusammen, mas es doppelt unbegreiflich medt, bak man fich noch immer mit einer blogen Shahung biefer gemaltigen Berluft. giller begnügt.

Aber ein jummarider Ueberbild macht es ertenne bar, daß diese Zahl der judischen Opfer nicht stimmen lann. — Angestätes des ermähnten merkwärdigen Mangels affizieller Unterlagen tann man die Frage heute aut auf Grund ber vorliegenden allgemeinen Angaben

unterluchen.

Danach betrug bie Bahl ber Inben in Europa - augerhalb ber Somjetunion - im Sahre 1933 ungefähr auherhald der Somjetunion — im Jagre 1900 ungejage 5,6 Millionen, eine Jahl, die American Iewish Conference (gemäß einem Bericht in den "New Port Times" vom 11. Januar 1945) seibst augab. — Mon dieser Jahl mühren nach zirka 1 Willion in Abzug gedracht werden, die östlich der Molotow-Albbentrep. Linte sebien und also von dem 21. Inni 1941 vonder augerhalb ber Berfolgung des Billerintems fianden und fich nach biefem Datum jum allergrößten Teil mil der jurudgebenben Roten Urmee ins Innere Ruhlands und nach Gibliten flüchteten, Gelbft wenn wir annehmen, daß fich nur ungefahr bie Salfte biefer öftlich ber Albbenirop-Malotom-Linie sehenden Juden wer dem Simmarich der Ragis retten sonnten, so gewinnen wir doch eine seste, auch vom der hächsten stidischen Luso-nität anerkannte Ausgangszahl einer jübischen Gesam ibevölkerung in Europa von b Wislionen Suben, bie überhaupt in ben Dachibereich Site lers geraten tonnten.

Aber auch hiervon muffen fofort abgezogen werben bie in den neutralen Landern Europas lebenden Justen. Gemaß "Morlb Almanne 1942", Gelte 594, beirug die Bahl ber Juben in biefen neutralen, bim nicht nan Biller Aberranuten Lambern: Gibraltar 868, England 300,000, Mortugal 1200, Spanien 4000, Schweben 6658, Schwei 17,973, Irland 8686, Türfet 78,730 — gujammen alfo: 413.128.

Somit verringert fich bie Rahl ber für Sitler und Dimmler überhaupt "greifdaren" Juden in Europa auf girka 4,5 Millionen. Bon dieser Jahl wiederum ift nur in Mbzug zu bringen der gewaltige Flüchtlingestrem, der sich in den Jahren 1933-1945 in alle Länder und Erdreile ergoß Bei der großen internationalen Unter stügung, die diesem Flüchilingsstrom bedrochter Judes

mit Recht juteil murbe, gelang es einem gang erheb-lichen Prozentjag biefer Buben, einen ficheren hafen ga

Leiber liegen auch bier feine genauen offigiellen Statiftiten por, bie die Ginmanberung non Juben nach Rords und Glibamerita, nach Auftralien, Mien fowie in die neutralen Länder Europas eraft wiedergeben. Da jeboch die Annahme berechtigt ift, bag von 1988 an minbetens 80 % der unter der Rubrit "Deutsche, Delter reicher und Bolen" flaffifigierten Ginmanberer, Ange borige bes fübifchen Moltes maren und feit Kriege beginn mohl nabezu bie gefante Babl biefer Eimpanberer Juben waren, fo ergibt eine aus verfchiebenen Quellen (u. a. ber fübifchen Zeitung "Aufbau") jufam-mengeftellte Ueberficht ungefahr folgendes Bilb bet labifden Einwanderung von 1933 bis 1945:

Rach England girta 120,000, Schweden girta 25,000, Schweiz zirta 80,000, Spanien und Poriugal zirta 5000, Ranada zirta 60,000, LiSA. zirta 450,000, Jentialamerita zirta 75,000, Südamerita zirta 225,000, Auftralien zirta 15,000, Epina (Schanghail) zirta 35,000, Indien zirta 25,000, Afrika zirta 45,000, Baläftina zirta 300,000. Bufammen alfo girta 1,640,000 ober runb 1,5 Milliones.

Dabet ift jeber Buftrom in bie gewaltigen Gebiete ber Goweitunion und Gibirien außer Anfag geblieben, meil barüber teinerlei Statiftiten porliegen. Bemertt sei allerdings, daß gemäß einem Bericht in den "New Port Times" allein nach Gibielen mehr als 500,000 polnische Juden gestüchtet seln dürsten, wie aus einem turglichen Bortrag einer von bort gurudtehrenden jubilden Dame bervorging.

Die Bahl ber Juden, die allo latfächlich in ben Machibereich hitlers fielen verringert sich daburch auf höchftens 8 Millionen. Leider umfagt ber Mengel an genauen Jahlen auch bie Jahl ber überlebenben 3w ben in Guropa und felbit ber ausführliche Bericht bes englisch ameritanischen Balafiina-Romites begnugt fic mortwürdigerweile nur mit "Schähungen". Gemäß bie fer Gdagung beträgt bie Bahl ber geute noch in Em ropa (auferhalb ber Gowfelunton) febenben Juben 1,559,660.

Es eigibt fic allo nach diefer Aufftellung, die zwarleider nicht auf neuen amtlichen Johlen beruht, beren Grundzahlen aber burchmegs non affizieller Geite ftammen, daß alles in allem weniget als 1,5 Millionen Juden vorläufig als "tat oder vernißt" bezeich net werden muffen.

Es ist zu hoffen, das auch von dieser Jahl sich noch ein erheblicher Progenliat auffinden wird, wenn erft einmal genaue Statifiten porliegen, Angefichts ber ge waltigen Bebeutung, die gerade die Musrotiung ber 3uben" in ber Weltmeinung erhalten bat, ift es son swingender Rotwendigfeit, bag bie Bereinigten Rafio nen imnellftens einen affigiellen Untersuchungsausicht

ins Leben rufen um festzultellen, wie hoch wirklich bit Lobesopfer bes lidtigen Boites gewesen sind. Eines ist schon heute sicher: die Behauptung, bak biese Jahl 5—6 Millionen beiragt (eine Behauptung, die sich unbegreislicherweise auch ber Palafitnaausicul ju eigen macht) fit unwahr. Die Bahl ber subichen Opfer tann sich zwischen 1 und 1,5 Millionen bewegen, weil gar nicht mehr für Itler und himmler greif bar" maren. Es ift aber angunehmen und ju hoffen, bah bie enbgiltilge Bertuftiffer bes fühlichen Boltes jagnt noch unter diefer Bahl liegen wird. Aber Rlerheit tat not - und beshalb folle eine Unterluchung kilens eines eigenen Musichuffes ber Uno bie für Gegenwart und gutunft fo wichtige Bahrheit felb flellen.